

Bei Einzelnachweisen von *Ae. albopictus* sollten biologische Bekämpfungsmaßnahmen eingeleitet werden, immer in Kombination mit physikalischen Maßnahmen.

#### Physikalische Bekämpfungsmaßnahmen/ Umweltmanagement

Bei der Umweltsanierung geht es vorwiegend um die Beseitigung von Brutstätten wie Behältern, in denen sich Regenwasser ansammeln kann. Ist die Beseitigung von Brutstätten nicht möglich, sollten diese jedoch insoweit modifiziert werden, dass sie von den Stechmücken nicht mehr zur Vermehrung genutzt werden können:

- ▶ Container können mit Deckeln oder Netzen ein- und ausflugsicher gemacht werden;
- ▶ Regenfässer und andere Wasserbehältnisse (z. B. Vogeltränken) sollten regelmäßig, mindestens einmal pro Woche, restlos geleert werden;
- ▶ Potenzielle Brutbehälter sollten vor Regen geschützt, umgedreht, mit Abläufen versehen oder mit Sand bzw. Kies gefüllt werden: Regenrinnen und Wasserabläufe müssten so ausgelegt sein, dass kein Wasser stehen bleiben kann.

#### Beteiligung der Bevölkerung

Das Umweltmanagement und die biologische Bekämpfung sind besonders effektiv, wenn die Bevölkerung mit einbezogen wird. Diese sollte über die Printmedien (Zeitungen, Gemeindeblätter, Flyer), aber auch über TV, Radio und Internet über mögliche Maßnahmen unterrichtet werden.

#### Chemische Bekämpfung



Neben biologischen Produkten können synthetische Erzeugnisse (Wachstumshormone, wie Methopren, Diflubenzuron oder Pyriproxifen) zur Larvenbekämpfung angewendet werden. Das Versprühen von Insektiziden gegen adulte Mückenstadien (Adultizide), insbesondere von Pyrethroiden (z. B. Permethrin, Deltamethrin, Alpha-Cypermethrin und Lambda-cyhalothrin) sollte nur im Seuchenfall bzw. auf behördliche Anordnung und lokal begrenzt erfolgen. Diese Maßnahmen müssen von ausgebildeten Schädlingsbekämpfern vorgenommen werden. Bitte beachten: An der Verfügbarkeit der Wirkstoffe können sich im Verlauf des Zulassungsverfahrens nach Biozidgesetz noch Änderungen ergeben.

#### Zuständigkeiten für Bekämpfungsmaßnahmen

Wird nach § 17 IfSG die begründete Gefahr einer Ausbreitung von Krankheitserregern (in diesem Fall Übertragung durch *Ae. albopictus*) festgestellt, so hat die zuständige Behörde die zu ihrer Bekämpfung erforderlichen Maßnahmen anzuordnen. Bei den zuständigen Behörden handelt es sich hierbei in der Regel um die Gesundheitsämter. So lange aber kein Krankheitserreger nachgewiesen ist und nur das Auftreten der Asiatischen Tigermücke festgestellt wird, liegt es im Ermessen der betroffenen Landkreise bzw. Kommunen, im Sinne der Prävention erforderliche Maßnahmen zu ergreifen. Die Finanzierung muss dann ebenfalls durch die Landkreise bzw. Kommunen erfolgen. Für den Einsatz von Insektiziden auf öffentlichem Gelände muss i. d. R. eine Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde erteilt werden.

#### Herausgeber:

Umweltbundesamt  
Postfach 14 06  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel: +49 340-2103-0  
info@umweltbundesamt.de  
Internet: [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

 /umweltbundesamt.de  
 /umweltbundesamt

#### Bildquellen:

Cover; Innenteil: Pluskota/KABS  
Grafik: Biogents, I. Schleip

Stand: April 2015

▶ **Diese Broschüre als Download**  
Kurzlink: <http://bit.ly/1nVNtwr>

#### Kontaktadressen

Fragen zu unterschiedlichen Schwerpunkten können beantwortet werden durch folgende Einrichtungen:

Zu *Ae. albopictus* und ihrer Bekämpfung:

- ▶ Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Hamburg ([www.bnitm.de](http://www.bnitm.de))
- ▶ Biogents AG, Regensburg, Bayern ([www.biogents.com](http://www.biogents.com))
- ▶ Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Greifswald-Insel Riems, Mecklenburg-Vorpommern ([www.fli.bund.de](http://www.fli.bund.de))
- ▶ Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e.V. (KABS), Institut für Dipterologie, Speyer, Rheinland-Pfalz ([www.kabsev.de](http://www.kabsev.de))
- ▶ Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg, Brandenburg ([www.zalf.de](http://www.zalf.de))
- ▶ Umweltbundesamt (UBA), Dessau ([www.uba.de](http://www.uba.de))

Zu gesundheitlichen Risiken:

- ▶ Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Hamburg ([www.bnitm.de](http://www.bnitm.de))
- ▶ Robert Koch Institut (RKI), Berlin ([www.rki.de](http://www.rki.de))

Gefangene Stechmücken können zur morphologischen Bestimmung eingeschickt werden, Informationen dazu gibt es beispielsweise unter:

- ▶ [www.mueckenatlas.de](http://www.mueckenatlas.de)



## Die Asiatische Tigermücke *Aedes albopictus* Fachinformation

Für Mensch & Umwelt

Umwelt  
Bundesamt

